

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 238.

Sonntag, den 26. August.

1838.

Vermietung.

Sämmtliche Böden über der Rosmühle in der Ritterstraße allhier sollen von Ostern 1839 an anderweit, mittelst Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, so wie jeder andern Verfügung, auf drei Jahre vermietet werden. Miethlustige haben sich daher den 20. September d. J. Vormittags um 11 Uhr bei hiesiger Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Beschlußnahme und Benachrichtigung zu gewärtigen. Die Bedingungen können inzwischen bei unserer Einnahmestube eingesehen werden.
Leipzig, den 23. August 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Schulnachricht.

Am 17. August feierte die hiesige Nicolaischule unter der Theilnahme des Vorstandes und des Publicums ihr Sommerschulfest auf die gewöhnliche Weise durch Vertheilung von 27 Prämien und Stipendien an die gesittetsten und fleißigsten Schüler. Mit der Feierlichkeit, zu welcher vorher durch ein Programm eingeladen worden, war ein Declamationsact verbunden, bei welchem ein Schüler jeder Classe ein Gedicht eines deutschen Classikers, Uhlands, Chamisso's u. A., sprach. Von den Liedern, die gesungen wurden, hatte ein Primaner den Text gegeben. Ein anderer Primaner aber sprach ein lateinisches Gedicht, welches unter den andern von den Mitschülern seiner Classe zu dem Zwecke gefertigten laut des Programms, das gelungenste war.

Nachträglich erwähnen wir hier noch das zur Redefeiерlichkeit der am 18. Mai von der Nicolaischule auf die Universität abgehenden Schüler (9) erschienene Programm, 35 S. in 4., welches den Jahresbericht vom Rector Herrn Prof. Nobbe, und die Antrittsrede von dem Tectius Herrn M. Hempel „Quantum religio apud Graecos ad virtutis studium moderandum valuerit“ enthält.

Ursprung des Namens Nürnberg.

Der Geschichte zufolge wurde Nürnberg von Einwanderern gegründet, welche früher ihre Sige zwischen der Donau und dem Inn, oder vielmehr den norischen Alpen, hatten und Noriker hießen, so wie ihr Land Noricum. Ein Theil dieser Bewohner wanderte später aus und nahm seinen Weg in die Gegend des heutigen Nürnberg. Hier ließen sie sich nieder und erbauten auf einem Hügel eine Stadt, die sie nach ihrem Namen Norikerberg hießen. In der Folge wurde dieses Wort gemodelt (wie denn überhaupt viele dergleichen Namen im Laufe der Zeit dieses erfahren haben) und, durch Zusammensetzung des ersten Wortes Noriker in Norin-, Norim-, und endlich in Nürnberg, Nürnberg daraus gebildet. Dem zufolge sollte im Lateinischen Nürnberg eigentlich nicht durch Norimberga, was an sich schon eine neuere Modellirung und nicht lateinisch ist, übersetzt werden, sondern vielmehr Noricus mons; da dieses aber zu einem Mißverständnisse in Bezug auf die Alpes Noricae haben könnte, so dürfte vielleicht die Translation mehr für Noribomontium sprechen.
Ldr.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 18. bis 24. August sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 18. August.

- Eine unverh. Mannsperson 71 Jahre, Hr. Samuel Günther, Academicus, im Jakobshospitale; st. an Altersschwäche.
- Ein Zwillingknabe 19 Tage, Hr. Karl Robert Liebers, Bürgers und Kramers Sohn; st. an Schwäche. Ist von Reudnitz aus auf hiesigen Gottesacker zur Beerdigung gebracht worden.
- Ein Mann 81 Jahre, Johann Gottfried Naumann, vormaliger Böttchmeister zu Püchau, an der alten Burg; st. an Altersschwäche.

Sonntags, den 19. August.

- Ein Knabe 2 Tage, Hr. Johann Andreas Türks, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Burgstraße; st. an Krämpfen.
- Eine Frau 61 Jahre, Gottfried Köhlers, Markthessers Witwe, in der Hainstraße; st. an einer Unterleibskrankheit.

Montags, den 20. August.

- Eine Frau 36½ J., Hr. Ehr. Schmidts, königl. sächs. Steueramts-Einnehmers Ehefrau aus Penig, in der Fleischerg.; st. am Schleimfieber.
- Ein Mädchen 14 Wochen, Hr. Wilhelm Richters, Bürgers, Conditors und Kramers Tochter, im Brühl; st. an Krämpfen.
- Eine Frau 45 Jahre, Hr. Franz Frisch's, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, im Brühl; st. an einer Unterleibskrankheit.
- Ein Knabe 18 Wochen, Hr. Karl Wilhelm Pannow's, Bürgers und Hausbesizers Sohn, am Gottesacker; st. an Schwäche.
- Eine Frau 72½ Jahre, Joh. Ehr. Brückmanns, königl. sächs. verabschiedeten Soldatens Witwe, in der Ulrichsstraße; st. an Entkräftung.
- Ein zu frühzeitig geborner Knabe 6 Tage, Wilhelm Christoph Königs, Mühlknappens Sohn, im Raundörtschen; st. an Schwäche.
- Ein Knabe 2 Jahre, Heint. Friedr. Drechslers, Instrumentmachegehilfens Sohn, in der Friedrichsstr.; st. an einer Drüsenkrankheit.
- Eine unverh. Mannsperson 38 Jahre, Heinrich Wilhelm Paack, Bürger, Stadtverordneter und Besitzer einer Buchdruckerei, welcher sich am 17. d. M. in seiner Wohnung erschossen hatte; in der Klostersgasse.